



Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Wenn ich an die vergangenen Monate zurückdenke, erfüllt mich Dankbarkeit. Ich durfte viele wertvolle Begegnungen erleben – mit Eltern, Kindern, engagierten Fachpersonen und Freiwilligen. Jede einzelne erinnert mich daran, weshalb unsere Arbeit bei der Vereinigung Cerebral Ostschweiz so bedeutsam ist: Sie verbindet Menschen und schafft Räume, in denen Verständnis, Unterstützung und Freude wachsen.

Die Cerebral Ostschweiz ist mehr als eine Organisation – sie ist ein Netzwerk aus Menschen, die sich mit Herz, Geduld und Tatkraft für andere einsetzen. Gerade in einer Zeit, in der vieles schneller und unpersönlicher wird, sind solche Orte des Miteinanders wichtig. Das gegenseitige Zuhören und die gelebte Solidarität machen unsere Gemeinschaft stark.

Diese Stärke erinnert an das, was man Resilienz nennt – die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen Halt zu finden und gestärkt weiterzugehen. Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten täglich Enormes. Dennoch zeigen sie eine bewundernswerte innere Kraft. In dieser Ausgabe von Informiert finden Sie dazu einen inspirierenden Beitrag von Karin Graf, Kinderphysiotherapeutin FH, die das Thema Resilienz im Familienalltag beleuchtet.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, unsere Angebote weiterhin so zu gestalten, dass sie Freude bereiten, Entlastung bieten und Begegnungen ermöglichen. Die positiven Rückmeldungen zu den



Entlastungswochenenden, Ferienangeboten oder zum Sommerplausch zeigen, wie wertvoll diese Momente sind.

Neu möchten wir zudem in jeder Ausgabe ein Mitglied vorstellen, das Einblick in sein Leben und seine Erfahrungen gibt – als Stimme aus unserer Mitte, die Mut macht und Verständnis schafft.

Ich danke allen, die mithelfen, dass unsere Arbeit möglich bleibt – dem Vorstand, den Betreuerinnen und Betreuern und Ihnen, liebe Mitglieder, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue. Ich wünsche Ihnen einen erfüllten Herbst, Zeit für Begegnungen, die guttun, und viele kleine Momente des Lächelns.

*Herzlich
Helena Heeb, Geschäftsführerin*

Wir suchen Verstärkung für den Vorstand

Möchten Sie etwas bewegen und mitgestalten, statt nur zuzuschauen?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen!

Wir suchen eine engagierte Person, die Freude daran hat, gemeinsam mit uns Projekte für Menschen mit Beeinträchtigung zu planen und umzusetzen.

Das freiwillige Engagement umfasst:

- Organisation der Chlausfeier und des Sommerplauschs
- Teilnahme an sechs Vorstandssitzungen pro Jahr (online)
- Mitwirkung am jährlichen Strategiehalbtage
- Gelegentliche Teilnahme an Veranstaltungen der Dachorganisation

Das Besondere:

Interessierte dürfen unverbindlich reinschnuppern und erleben, wie lebendig, herzlich und bereichernd die Zusammenarbeit im Vorstand ist.

Wir freuen uns auf Menschen, die mitdenken, anpacken und ihre Ideen einbringen möchten – für eine inklusive Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Kontakt:

Vereinspräsidentin Trudy Buchmüller

Tel. 071 993 38 26

info@cerebral-ostschweiz.ch

Sparmassnahmen im Kanton St. Gallen treffen auch den Behindertenbereich

Regierung plant Einsparungen von rund 22 Millionen Franken im Bereich der Behindertenhilfe und Sonderpädagogik

Die St.Galler Regierung hat ein umfassendes Sparpaket vorgestellt, mit dem sie das strukturelle Defizit des Kantons verringern will. Insgesamt sollen rund 209 Millionen Franken eingespart werden – betroffen sind zahlreiche Lebensbereiche, von Bildung und Gemeinden bis hin zur Pflege und Sozialhilfe. Besonders hart treffen die geplanten Kürzungen den Behinderten- und Sonderpädagogikbereich, wo Einsparungen in der Höhe von rund 22 Millionen Franken vorgesehen sind.

Diese Mittel betreffen Institutionen und Organisationen, die Menschen mit Behinderungen im Alltag begleiten, fördern und betreuen. Fachpersonen und Interessenvertretungen zeigen sich besorgt: Sie warnen davor, dass die geplanten Kürzungen nicht nur finanzielle Lücken hinterlassen, sondern auch die Qualität und Kontinuität der Betreuung gefährden könnten. Gerade jene Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind, seien am stärksten betroffen.

Ein Kommentar im St.Galler Tagblatt hält fest, dass die geplanten Massnahmen «ausgerechnet die Schwächsten der Gesellschaft» treffen könnten. Zwar sei ein sparsamer Umgang mit öffentli-

chen Mitteln grundsätzlich nachvollziehbar, doch mahnen Fachleute zur Vorsicht: Sozialpolitische Errungenschaften der vergangenen Jahre dürften nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

Der definitive Entscheid über das Sparpaket liegt nun beim Kantonsrat, der in den kommenden Monaten über die einzelnen Massnahmen beraten und abstimmen wird. Bis dahin wollen sich zahlreiche Organisationen, Verbände und betroffene Einrichtungen aktiv in die politische Diskussion einbringen und auf die Folgen aufmerksam machen, die ein Abbau im Behindertenbereich mit sich bringen könnte.

Hintergrund:

Das Sparpaket umfasst insgesamt 87 Einzelmassnahmen. Neben der Verwaltung und Bildung sind auch die Pflege, die Sozialhilfe und verschiedene Förderprogramme betroffen. Die Regierung begründet das Paket mit dem Ziel, die langfristige finanzielle Stabilität des Kantons zu sichern. Kritikerinnen und Kritiker halten dagegen, dass der gesellschaftliche Preis dafür zu hoch sein könnte – insbesondere für Menschen, die auf Unterstützung, Teilhabe und spezialisierte Angebote angewiesen sind.

Mitglieder erzählen

Neue Rubrik: Mitglieder erzählen

In unserer neuen Rubrik «Mitglieder erzählen» geben wir Menschen aus unserer Gemeinschaft eine Stimme. Sie berichten offen über ihre Erfahrungen, Gedanken und Wünsche – über Begegnungen, Herausforderungen und darüber, was ihnen im Leben Kraft gibt.

Diese persönlichen Einblicke zeigen, wie vielfältig und inspirierend unsere Mitglieder sind. Jedes Porträt erinnert uns daran, dass gegenseitiges Verständnis, Wertschätzung und Inklusion im Alltag beginnen.

Christian Rutz – Mut, Selbstbestimmung und Engagement

Christian Rutz aus Kreuzlingen lebt mit einer cerebralen Behinderung und setzt sich mit grossem Engagement für die Rechte und Sichtbarkeit von Menschen mit Beeinträchtigungen ein. In einem sehr persönlichen Brief schildert er, wie sich sein Denken und seine Haltung im Laufe der Jahre verändert haben – und wie er Schritt für Schritt gelernt hat, sich selbst anzunehmen.

«Seit ich euch kennenlernen durfte, fühle ich mich nicht mehr so wertlos», schreibt er offen. Die Begegnung mit der Vereinigung Cerebral Ostschweiz habe ihm gezeigt, dass Verständnis, Gemeinschaft und ehrliches Interesse viel bewirken können. Heute erlebt er immer wieder, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zuzuhören und nicht nur über, sondern mit Menschen mit Behinderung zu sprechen.

Christian betont, dass es im Alltag oft weniger um grosse Erfolge, sondern um kleine Fortschritte geht – und um den Mut, sich selbst treu zu bleiben. «Ich habe gelernt, dass ich nicht immer stark sein muss», schreibt er. Früher hätten gut gemeinte Ratschläge wie «Du musst an dich glauben» oder «Bleib aktiv» bei ihm eher Druck erzeugt. Heute erlaubt er sich, Pausen zu machen und auf die eigene Stimme zu hören.



Er wünscht sich, dass Menschen mit einer Behinderung mehr Mitspracherecht erhalten – in Institutionen, in der Politik und im gesellschaftlichen Alltag. Besonders im Kanton Thurgau hofft er auf mehr Offenheit für Reformen, damit Betroffene eigenständiger leben und selbst über ihre Zukunft entscheiden können.

Mit grosser Offenheit, Nachdenklichkeit und innerer Stärke teilt Christian seine Gedanken – und macht damit Mut, den eigenen Weg zu gehen. Seine Worte erinnern daran, dass echte Teilhabe dort beginnt, wo Menschen ernst genommen werden – mit all ihren Bedürfnissen, Talenten und Träumen.

Das war

Sommerplausch 2025 – Ein Tag voller Freude auf dem Erlebnisbauernhof

Der diesjährige Sommerplausch führte uns auf den Erlebnisbauernhof von Claudia und Daniel Tschannen in Lengwil TG – und bescherte uns einen unvergesslichen Tag voller Herzlichkeit, Begegnung und Lachen.

Nach einer warmen Begrüssung durch unsere Gastgeberin Claudia, die selbst im Rollstuhl sitzt, und ihren Mann Daniel, starteten wir in zwei Gruppen zur Hofführung. Mit grossem Engagement und Humor zeigten uns die beiden ihren vielfältigen Betrieb. Dabei durften alle Tiere nicht nur bestaunt, sondern auch gestreichelt werden – Kühe, Hasen, Dalmatinerschweine, Pferde, Ziegen, Hund und Katze liessen sich geduldig bewundern. Auch ein Blick in die originellen Ferienzimmer war erlaubt – besonders das «Hühnerstall»-Zimmer sorgte für Schmunzeln.

Der Hof bietet viele gemütliche Plätze zum Verweilen – mit einer herrlichen Aussicht auf den Bodensee, die zum Geniessen und Durchatmen einlädt.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein vielfältiges Salatbuffet, verschiedene Grilladen, knusprige Pommes und ein köstlicher, hausgemachter Zopf liessen keine Wünsche offen.

Am Nachmittag folgte die heitere Bauernhof-Olympiade. Beim Nageln, Wassertragen oder Hufeisenwerfen waren Geschicklichkeit und Teamgeist gefragt – und der Spass kam dabei keineswegs zu kurz.

Als besondere Überraschung erklang schliesslich eine Alphornbläsergruppe, deren Klänge über den Hof und die umliegenden Felder hallten. Ein Gänsehautmoment für viele!

Die fröhliche Stimmung, das Lachen und die vielen Begegnungen machten diesen Tag zu einem echten Highlight des Jahres. Ein herzliches Dankeschön an Claudia und Daniel Tschannen für ihre herzliche Gastfreundschaft und an alle, die dabei waren – ihr habt diesen Sommerplausch zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht.



Ferienwoche Einsiedeln

Diesen Sommer sind wir nach Einsiedeln in die Ferienwoche gefahren. Mit den neun Teilnehmern haben wir eine erlebnisreiche Zeit verbracht und die Gemeinschaft genossen. Die ersten Tage wurde unser Einfallsreichtum durch das Regenwetter sehr gefordert. Mit malen, spielen, lesen, plaudern und kurzen Spaziergängen haben wir das gut gemeistert. Auch die Lagergruppe von Plussport im Nachbarshaus hat mit Ihrer Zirkuswoche für viele schöne Begegnungen gesorgt. Wir konnten das Einüben der Darbietungen und die Fortschritte mitverfolgen.



Ab Dienstag wurde das Wetter zunehmend freundlicher und lockte uns auf viele Ausflüge. Spazieren an den Sihlsee, in die Berge Richtung Hoch-Ybrig oder ein Besuch im Tierpark Arth Goldau stand auf dem Programm. Bei der Rückkehr zum Lagerhaus war immer ein feiner zVieri zur Stärkung bereit. Das Küchenteam Kathrin und Roland haben uns diese Woche gut verwöhnt. Mit Frühstücksbuffet und frisch zubereitetem Nachtessen hat es uns an nichts gefehlt.

Die Hauptprobe des Zirkuslagers am Freitag war nochmals ein grossartiger Moment. Wir durften in der Zirkusmanege Platz nehmen und gespannt die Show verfolgen.

Zufrieden und voller Freude die Eltern wieder zu sehen, haben sich die Teilnehmer nach dieser Woche auf den Heimweg gemacht.

Dies und das

Autismusverlag – hilfreiche Materialien und praxisnahe Hilfsmittel

Unterstützung für Kommunikation, Struktur und Alltag

Der Autismusverlag in St.Gallen bietet eine breite Auswahl an pädagogischen Materialien, Kommunikationshilfen und alltags-tauglichen Unterstützungsmitteln für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen, sowie für Fachpersonen und Angehörige. Das Sortiment umfasst Bücher, Unterrichts- und Therapiematerialien sowie zahlreiche Produkte aus dem Bereich der unterstützten Kommunikation.

Besonders beliebt sind das komet Kommunikationsbuch mit METACOM-Symbolen, Bildkarten, Klettmappen und weitere praktische Hilfen, die Orientierung und Struktur im Alltag fördern. Viele der Produkte lassen sich sowohl zu Hause als auch in Schule, Therapie oder Betreuung einsetzen.

Der Verlag legt grossen Wert auf praxisnahe, flexible Lösungen, die individuell angepasst werden können.

Tipp:

Im Onlineshop des Autismusverlags finden sich zahlreiche weitere Hilfsmittel, Downloads und Zubehörtartikel.
www.autismusverlag.ch

Resilienz – Stärke finden im Alltag mit besonderen Kindern

Eltern von Kindern mit Behinderungen leisten täglich Enormes – organisatorisch, emotional und körperlich. Zwischen Arztterminen, Therapien, Formularen und Familienalltag bleibt oft wenig Raum zum Durchatmen. Genau hier setzt Resilienz an – die Fähigkeit, schwierige Situationen nicht nur zu überstehen, sondern gestärkt daraus hervorzugehen.

Die sieben Säulen der inneren Stärke

Resilienz entsteht nicht über Nacht. Sie wächst durch Haltung und Übung – und sie lässt sich trainieren. Zu ihren Grundpfeilern gehören eine positive Grundhaltung, Akzeptanz, Selbstwirksamkeit, Verantwortung, aktive Beziehungspflege, Lösungsorientierung und Zukunftsdenken.

Praktische Strategien für mehr Balance

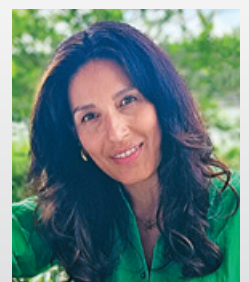
- **Zeitmanagement:** Ein strukturierter Wochenplan schafft Übersicht und reduziert Stress. Realistische Pufferzeiten verhindern Überforderung.
- **Unterstützungsnetzwerk:** Hilfe annehmen ist keine Schwäche. Familie, Freunde oder Nachbarn können kleine, aber entlastende Aufgaben übernehmen – vom Fahrdienst bis zum Kochen.
- **Finanzielle Planung:** Ein Haushaltsbudget hilft, den Überblick zu behalten. Unterstützungsangebote von Institutionen oder Gemeinden können spürbare Entlastung bringen.
- **Emotionale Selbstfürsorge:** Kurze Pausen – ein Spaziergang, Musik hören, Yoga – helfen, den Akku wieder aufzuladen. Kleine Auszeiten im Alltag sind wirkungsvoll. Seltene «grosse Fluchten» sind nicht immer zeitnah realisierbar.
- **Professionelle Begleitung:** Gespräche mit Therapeuten, Coaches oder in Selbsthilfegruppen können helfen, Belastungen zu verarbeiten und neue Perspektiven zu gewinnen.

Kleine Schritte, grosse Wirkung

Resilienz bedeutet nicht, immer stark zu sein. Sie zeigt sich vielmehr darin, immer wieder aufzustehen. Schon der bewusste Entschluss, auf sich selbst zu achten, ist ein wichtiger Schritt. Denn wer gut für sich sorgt, schafft die besten Voraussetzungen, um auch für andere da zu sein.

Zur Autorin:

Karin Graf, Kinderphysiotherapeutin FH, Fachverantwortliche Kinderphysiotherapie am Stadtspital Triemli in Zürich. In Ausbildung zur Lehrtherapeutin ENT/Bobath und Schlafberaterin nach 1001kindernacht®. Mit ihrer Freundin Dr. Elian Zürcher, Psychologin und Psychotherapeutin, betreibt sie den Podcast «Bei Anruf...» – ehrliche Gespräche von Frau zu Frau. Sie sprechen in ihrem Podcast offen über Themen rund um Familie, Vertrauen, Stress, Schlaf oder bedürfnisorientierte Erziehung. Mit ihrer Kombination aus psychologischem und physiotherapeutischem Fachwissen – und viel Erfahrung aus dem eigenen Familienalltag mit insgesamt sieben Kindern – entsteht ein authentischer Austausch, der berührt, stärkt und inspiriert. «Bei Anruf...» fühlt sich an wie ein Gespräch mit der besten Freundin – ehrlich, empathisch und voller praktischer Impulse fürs Leben mit Kindern.



Das kommt



Filmnachmittag mit Zvieri

Ein gemütlicher Anlass für Gross und Klein

Ein Film für die ganze Familie ohne Altersbeschränkung,
Dauer 1h 49 Min

Ort: Militärkantine, Kreuzbleicheweg 2, St. Gallen

Zeit: Samstag, 22. November, 14:00 Uhr

(Verbindliche Anmeldung unter info@cerebral-ostschweiz.ch)

Anmeldeschluss: bis 17. November 2025

Gezeigt wird der berührende Film «Mit Worten kann ich fliegen» – eine Geschichte, die inspiriert, bewegt und Mut macht. In angenehmer Atmosphäre geniessen wir gemeinsam diesen besonderen Film und verbringen miteinander einen gemütlichen Nachmittag. Für das leibliche Wohl ist mit einem feinen Zvieri gesorgt.

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgängig und somit für alle gut zugänglich. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und auf einen stimmungsvollen Nachmittag voller Gemeinschaft und guter Laune!



Film mit
anschliessendem
Zvieri und Austausch

Chlausfeier 2025

Sonntag, 30. November 2025, 14.00 Uhr

Büchi Labortechnik AG, Meierseggstrasse 40, 9230 Flawil

Traditionell am ersten Adventssonntag findet die Chlausfeier statt. Wir kommen erneut in den Genuss der aufgestellten Musik der HGH-Showband. Selbstverständlich besucht uns der Samichlaus mit seinem Schmutzli.

Parkplätze hat es direkt vor dem Lokal, sowie auf den markierten Besucherparkplätzen.

Anmeldung bis 9. November 2025

Geschäftsstelle, 071 931 44 22

(zu Bürozeiten)

info@cerebral-ostschweiz.ch



Adventsmarkt Trogen findet zum 39. Mal statt

Samstag, 06. Dezember 2025, 09.00 – 17.00 Uhr

Landsgemeindeplatz, 9043 Trogen

Der Landsgemeindeplatz im Zentrum des Dorfes Trogen im Appenzellerland verwandelt sich seit 1986 jeweils am zweiten Adventssamstag in ein stimmungsvolles Marktgelände. Über 50 Marktstände bieten liebevoll gestaltete Produkte aus sozialen Institutionen für Menschen mit Behinderung an.

Feine Leckereien, handgefertigte Geschenke und kreative Arbeiten laden zum Entdecken ein. Der Duft von Glühwein, Marroni und frisch gebackenen Guetzi begleitet die Besucherinnen und Besucher durch das festlich geschmückte Dorf.

Ein stimmungsvoller Anlass, der Gross und Klein auf die Adventszeit einstimmt und zum Verweilen einlädt.

Hier finden Sie weitere Informationen: adventsmarkt-trogen.ch

CerAgility Treffen Kreuzlingen

Wann & wo: Samstag, 6. Dezember 2025, ab 14:00 Uhr, Kreuzlingen

Thema: Entdecke und entfalte deine Stärken und Talente

CerAgility ist ein Netzwerk der Vereinigung Cerebral Schweiz für Menschen, die mit einer Behinderung oder Krankheit leben. Im Zentrum stehen Austausch, Reflexion und Empowerment – mit dem Ziel, eigene Stärken sichtbar zu machen und sie im Alltag gezielt zu nutzen.

Das Treffen richtet sich an alle, die sich vernetzen, voneinander lernen und gemeinsam ins Tun kommen möchten. Im Anschluss besuchen die Teilnehmenden gemeinsam den Konstanzer Weihnachtsmarkt – eine Gelegenheit für Gespräche in entspannter Atmosphäre.



Leitung: Vanessa Leuthold – Leiterin und Gründerin von CerAgility bei der Vereinigung Cerebral Schweiz. Vanessa hat eine Coaching-Ausbildung und ist Peer – das bedeutet, sie lebt mit einer Cerebralparese und kennt die Herausforderungen aus eigener Erfahrung. Sie möchte anderen dabei helfen, ihre Ressourcen zu entdecken und zu stärken.

Anmeldung/Info: vanessa.leuthold@vereinigung-cerebral.ch

Mehr Infos zu CerAgility unter Webseite:

<https://www.vereinigung-cerebral.ch/de/dienstleistungen/netzwerk-ceragility>



Zum Vormerken

Hauptversammlung 2026
Freitag, 05. Juni 2026 19.00 Uhr

Procap Elternforum 2026
Samstag, 05. September 2026

Dies und das

Daten der Entlastungswochenenden und Ferienwoche 2026

10./11. Januar	06./07. Juni
07./08. Februar	29./30. August
28./01. Februar/März	26./27. September
28./29. März	31./01. Oktober/November
02./03. Mai	05./06. Dezember

Die Wochenenden finden in St. Gallen, Konkordiastrasse 19, statt. Sie beginnen am Samstag ab 09:00 Uhr und dauern bis Sonntag 17:00 Uhr.

Ferienwoche für Kinder und Jugendliche von 5 – 22 Jahren

Für die Ferienwoche reisen wir nach Einsiedeln.
05.–11. Juli 2026

Für Fragen oder Anmeldungen wenden Sie sich an:
Daniela Hertach, 079 882 74 13
daniela.hertach@kinderspitex-ostschweiz.ch

www.cerebral-ostschweiz.ch

Danke, dass Sie die Internetseite besuchen.



Impressum

Vorstand

Präsidentin:
Trudy Buchmüller, 9643 Krummenau
trudy.buchmueller@cerebral-ostschweiz.ch

Vizepräsident:
Hansjörg Steffen, 8586 Erlen
hansjoerg.steffen@cerebral-ostschweiz.ch

Öffentlichkeitsarbeit:
Cem Kirmizitoprak, 9000 St. Gallen
cem.kirmizitoprak@cerebral-ostschweiz.ch

Elternberatung:
Corina Tobler
corina.tobler@cerebral-ostschweiz.ch

Geschäftsstelle / Redaktion:

Helena Heeb
Ahornstrasse 6, 9533 Kirchberg
info@cerebral-ostschweiz.ch

Mitgliederzeitschrift

Vereinigung Cerebral Ostschweiz
IBAN CH29 8080 8006 4067 0835 0
Tel. 071 931 44 22

Satz und Druck:

Schneider-Scherrer AG, Bazenheid
www.schneider-scherrer.ch

Erscheint 2x jährlich

Gedruckt auf Recyclingpapier (100% Altpapier)



Behinderung und Migration?

Ein Kind mit einer Behinderung zu haben ist nicht immer leicht. Umso schwieriger ist es, wenn man sich im Land nicht gut auskennt oder nicht gut Deutsch spricht. Fühlen Sie sich manchmal allein? Wünschen Sie sich Unterstützung für Ihr Kind? Suchen Sie andere betroffene Familien für den Austausch? Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Wer wir sind

Unsere Organisation Vereinigung Cerebral Ostschweiz unterstützt Kinder und Jugendliche mit cerebralen Behinderungen, sowie auch deren Familien und Angehörige.

Was wir anbieten

- **Beratung:** Wir beraten Sie gerne bei Fragen zu Ihrem Kind oder zu unserem Angebot.
- **Selbsthilfegruppe:** Sie können sich einmal im Monat mit betroffenen Eltern austauschen.
- **Entlastungswochenende:** Ihr Kind kann während einigen Wochenenden pro Jahr von uns betreut werden.

- **Ferienwoche:** Einmal pro Jahr findet eine erholsame Ferienwoche für Kinder statt.
- **Freizeit:** Wir veranstalten regelmässig behindertengerechte Ausflüge und Anlässe.

Interessiert?

Sind Sie noch unsicher, ob das was für Sie ist? Kein Problem – Zögern Sie nicht, uns über Mail oder Telefon zu kontaktieren! Wir möchten Sie und Ihre Bedürfnisse kennenlernen. Wir haben auch Dolmetscher, falls Sie Schwierigkeiten mit Deutsch haben. Gemeinsam werden wir herausfinden, wie wir Sie am besten unterstützen können.

Kontakt

Geschäftsstelle
Helena Heeb
Ahornstrasse 6, 9533 Kirchberg
info@cerebral-ostschweiz.ch